

## **Untere Extremität - die besten Tests und Behandlungen**

# Kursausschreibung

## Untere Extremität - die besten Tests und Behandlungen

### EINLEITUNG

In der Physiotherapiepraxis gibt es sehr viele Patienten mit Beschwerden an der unteren Extremität. Je nach Methode gibt es zahlreiche Untersuchungsmethoden, Tests und Behandlungen, um diese Patienten zu betreuen. Bei so vielen Möglichkeiten, stellt sich die Frage, was nun die wirklich evidenzbasierten und praktikablen Tests sind? In diesem Kurs werden methodenübergreifend die besten und einfachsten Tests für die unteren Extremitäten; Gelenke, Muskulatur, Stabilität, Bewegungskontrolle und neurale Strukturen vorgestellt und geübt. Ebenfalls auf dem Programm stehen Hüftarthrose/Impingement, ihre Ursachen und Unterscheidung sowie Knieinstabilität, Tendopathien, die Kontrolle der Beinachse ebenso auch die einfachsten und effektivsten Behandlungstechniken und -methoden. Der Kurs ist für alle PhysiotherapeutInnen (sowohl mit Erfahrung als auch für jüngere KollegInnen und WiedereinsteigerInnen) geeignet, die sich in der Vielzahl von Möglichkeiten eine klare Übersicht schaffen wollen.

### Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen verstehen eine einfache Kategorisierung der Patienten mit Beschwerden an der unteren Extremität und sind in der Lage, diese zusammenzufassen. Sie können muskuläre, artikuläre und neurale Beeinträchtigungen unterscheiden, interpretieren das klinische Verhalten der Beschwerden und entscheiden, welche Tests in welchem Fall wichtig sind. Sie wenden manuelle Tests an den verschiedenen Strukturen der unteren Extremität an und setzen spezifische Behandlungstechniken gezielt ein. Sie setzen sich mit den darunterliegenden Mechanismen der Beschwerden auseinander, erkennen Vorsichtssituationen und sind motiviert, sich in der Untersuchung und Behandlung der Patienten mit Schulterbeschwerden weiterzuentwickeln.

### ZIELE

- Unterschiedliche Mechanismen der Beschwerden an der unteren Extremität erkennen
- Einfache und zuverlässige Untersuchungs- und Behandlungstechniken beherrschen
- Zusammenhänge neurale, muskuläre und artikuläre Systeme verstehen sowie Bewegungskontrolle und Koordination

### INHALTE

- Grobe Einteilung der Patientensubgruppen (Arthrose/Steifigkeit, Instabilität, Tendopathien etc).
- Typische Symptome und Zeichen der Patienten mit Weichteil/artikuläre, Nervenwurzel, Stabilitätsproblemen
- Die besten Fragebogen um die Behinderung im Alltag zu bestimmen
- Testen der relativen Flexibilität und Provokationstests
- Behandlungstechniken an unterschiedlichen Strukturen
- Typische Patientenfälle

## METHODEN/ARBEITSWEISEN

Der Unterricht besteht aus jeweils zwei Stunden Theorie in Form von Inputreferaten, gefolgt von zwei Stunden praktischer Anwendungen. Gearbeitet wird in Kleingruppen (2-er Gruppen).

Die Theorie bereitet das praktische Element vor. In der Praxis werden diverse Techniken vertieft. Es werden diverse Aufträge zur Vertiefung und Verständniskontrolle abgegeben.

**Lernzielkontrollen:** Die Kontrolle wird mittels Reflektion der persönlich definierten Lernziele, Peerfeedback und Feedback vom Kursleiter während des praktischen Übens und Selbstkontrolle der Lernziele anhand eines Kasus gemacht. Während des Kurses wird regelmässig eine Repetition des Gelernten durchgeführt und anschliessend eine kurze Selbstreflexion gemacht.

**Lernzeit:** Kurszeit 2 Tage (ca. 16 Stunden). Es wird erwartet, dass die Teilnehmer 4 Stunden Selbststudium als Vorbereitung aufwenden.

**Totale Lernzeit:** 20 Stunden

**Maximale Gruppengrösse:** 24 Teilnehmer mit einer Lehrperson

## ANGABEN ZUR LEHRPERSON



### Prof. Dr. Hannu Luomajoki

Er ist Dozent und Leiter am Weiterbildungs-Institut für Physiotherapie Departement Gesundheit Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Hannu Luomajoki hat eine Dissertation über Rückenschmerzen geschrieben, diese ist als Buch erschienen.

## KURSVORAUSSETZUNGEN

PhysiotherapeutIn / Arzt / Ärztin

Der Kurs baut auf dem Curriculum der Fachhochschulen für Physiotherapie auf. Es wird demnach erwartet, dass die Kenntnisse und Kompetenzen betreffend der Anatomie, Kinesiologie und der Untersuchung und Behandlung des Nackens/Wirbelsäule beherrscht werden.

## Vorbereitungsauftrag

Die Teilnehmer erhalten spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn zwei bis drei für den Kurs relevante wissenschaftliche Artikel aus renommierten medizinischen Zeitschriften per E-Mail. Als Vorbereitung muss der Inhalt der Artikel gelesen und eine kurze Synopsis erstellt werden.

## BEMERKUNG



**Dieser Kurs ist zertifiziert mit dem Qualitätslabel physioswiss.**

Das Qualitätslabel physioswiss ist aus dem Konzept des Klinischen Spezialisten physioswiss des Berufsverbandes phyioswiss heraus entstanden. Den Titel "Klinischer Spezialist physioswiss" kann man ab 2017 nur noch mit physioswiss-Label qualifizierten Kursen erreichen.

Weitere Infos dazu unter: [www.physioswiss.ch/swiss/weiterbildung](http://www.physioswiss.ch/swiss/weiterbildung)

Dauer	Datum	Kursort	Zeiten	Kurs- Nr	Sprache	Kosten
2 Tage	11.03.-12.03.2019	Winterthur	1. Tag 9.00 - 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 - 16.00 Uhr	19064	Deutsch	440.00